

Antrag zur Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats am 10. September 2020:

Hiermit beantrage ich, dass in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Erlangen eine Rechtsform (gemeinnütziger Verein o.ä.) gesucht und gefunden wird, die

- Gelder für nachhaltige Projekte innerhalb des Stadtgebietes von Erlangen zur Verfügung stellt
- die es Privatpersonen und Firmen erlaubt Geld auf diese Weise für nachhaltige Projekte innerhalb des Stadtgebietes zu spenden und dabei steuerliche Vorteile auszunutzen
- Ziel des Vereins soll somit die Förderung nachhaltiger Projekte, die von einzelnen Gruppen ausgehen, gezielt und koordiniert zu unterstützen.

Die Zuteilung der Geldmittel an entsprechende Projekte erfolgt durch den Nachhaltigkeitsbeirat bzw. durch aus dem Kreis des Nachhaltigkeitsbeirates bestimmte Vertreter.

Hintergrund:

Primärer Anlass für diesen Antrag war die Einführung des Sitzungsgeldes für die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates. Ich überlegte spontan: was kann ich Sinnvolles mit dem Geld anfangen: in der Stadt und für die Stadt im Sinne von Nachhaltigkeit, d.h. im Sinne des Nachhaltigkeitsbeirates.

Und: Die Mitglieder unseres Gremiums sind – und davon gehe ich aus – gerne hier beratend tätig, bisher war jede und jeder auch ohne Geldzuwendung gerne hier. Warum nicht weiter so? Und die neuen Mitglieder sind vermutlich überwiegend von ihren Institutionen für den Nachhaltigkeitsbeirat freigestellt. Warum also nicht das Sitzungsgeld sinnvoll einsetzen.

Weiterhin gibt es in unserer Stadt mit Sicherheit genügend Personen und Firmen, die genau hierfür gerne etwas lokal spenden wollen – und dies gerne steuerlich absetzen wollen.

In diesem Sinne wäre dieser Verein auch eine Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit in Erlangen, das nicht allein von Haushaltsmitteln der Stadt abhängig agieren kann. Ebenso würde unser Beirat dadurch eine sichtbare Außenwirkung erzielen.

Helmut Zapf